

Sächsische
Landesbibliothek
2.2.06.82

ZSWK 246
KUBI 22.6
22.6
77
2.6



UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
18. Juni 1982

24

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Die Aktualität des Werkes G. Dimitroffs

Gemeinsame propagandistische Konferenz der Bezirksparteischule und der KMU

(UZ) „Aktuelle Lehren des Kampfes Georgi Dimitroffs gegen Imperialismus, imperialistischen Krieg und Faschismus“ wurden auf der wissenschaftlich-propagandistischen Konferenz der Bezirksparteischule „Walter Ulbricht“ und der KMU vermittelt, die am Dienstag stattfand. Prof. Dr. sc. Ernstgerd Kalbe (Sektion Geschichte) hielt das Referat, in dem er aktuelle Bezüge aus dem Werk Dimitroffs für den heutigen Kampf gegen Imperialismus und Krieg ableitete. (Lesen Sie bitte Ausgabe auf Seite 3). In Anwesenheit von Jochen Pommert, Sekretär der SED-Bezirksschule, Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. Gerhard Engel, Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen und weiterer Gäste ergriffen in der Diskussion Vertreter aus Schulen, Betrieben und Einrichtungen das Wort. In der regen und vielseitigen Aussprache wurden ganz im Geiste Georgi Dimitroffs aktuelle Fragen des Friedenskampfes und der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus erörtert. Fragen der Bündnispolitik, der Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft und der politischen Zusammenarbeit standen im Zentrum.

Genosse Jochen Pommert hob in seinem Schlußwort hervor, daß die Konferenz gezeigt habe, daß das Werk Georgi Dimitroffs nach wie vor seine volle Gültigkeit habe und daß sein Vermächtnis in der DDR zuverlässig bewahrt wird. Jochen Pommert wies nach, daß die Beschäftigung mit Geschichte, so wie es die Konferenz demonstriert habe, wichtig und nützlich ist. Für eine wirksame Geschichtspropaganda ist es unerlässlich, das Wirken solcher Kommunisten, wie Georgi Dimitroff, Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck anschaulich darzustellen. So verbinden wir die Ehrung unserer Vorbilder mit dem Ziehen von Schlußfolgerungen und Lehren aus ihren Kämpfen für die Lösung der Aufgaben der Gegenwart.

Solidarisch mit dem palästinensischen und libanesischen Volk

Unter dem Deckmantel, die „Sicherheit Nordisraels gegen dauernde Angriffe der palästinensischen Terroristen“ garantieren zu müssen, führt die zionistische Kriegsmaschinerie seit dem 4. Juni dieses Jahres einen barbarischen Vernichtungsfeldzug gegen unser libanesisches und palästinensisches Volk. Dabei setzt die USA-hörige Führungselite in Tel Aviv die modernsten nordamerikanischen Kriegsgeschütze ein, um wehrlose Kinder, Frauen und Greise zu morden. Diese bisher



Die bisher brutalste Aggression der Israelis

brutalste Aggression gegen das libanesisches Volk und die im Libanon lebenden Palästinenser ist das Resultat der seit drei Jahrzehnten andauernden Annexionspolitik Israels gegen seine arabischen Nachbarstaaten. Mit welcher mörderischen Berechnung der z. Z. anhaltende Krieg gegen unsere Völker geplant wurde, widerspiegelt die Tatsache, daß seine Vorbereitung bereits vor über einem Jahr ansetzte und am 18. Mai 1982 in der Bildung eines vierköpfigen israelischen Kriegsrates gipfelte. Darüber hinaus ist es nicht von ungefähr, daß Sharon nur eine Woche vor dem Beginn der barbarischen Invasion der Reagan-Administration in Washington einen „Besuch“ abstellte, bei dem er offensichtlich „Grünes Licht“ zum Angriff erhielt, um folgende gemeinsamen Hauptziele zu verwirklichen:

- die physische Ausrottung des arabischen Volkes von Palästina;
- die vollständige Liquidierung seiner Befreiungsbewegung (PLO);
- die Vernichtung der libanesischen nationalen Bewegung (LNB);
- die Veränderung des politischen Kräfteverhältnisses in Libanon zugunsten der imperialistisch-zionistischen Interessen im gesamten Nahen Osten;
- die Etablierung einer Regierung aus Phalangisten in Libanon und die Durchsetzung der militärischen Macht von Separatistenschef Saad Hadad und
- die Ausübung eines militärisch-politischen Zwanges auf Syrien, mit dem Zweck, ein weiteres „Camp David“ zu inszenieren.

Nabid Awad, Libanon

Hände weg von Libanon!

Leidenschaftlicher Protest gegen israelische Aggression

(UZ) Auf einem Solidaritätsmeeting erhoben am Montag Hunderte von KMU-Angehörigen leidenschaftlichen Protest gegen die völkerrechtswidrige, barbarische Invasion der zionistischen Machthaber Israels in Libanon. Im überfüllten Hörsaal 19 - einige 100 hatten im Saal keinen Platz mehr gefunden - vorurteillosen Studenten, Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellte unserer Universität - unter ihnen zahlreiche ausländische Freunde - leidenschaftlich den von Israel praktizierten Völkermord an libanesischen und palästinensischen Volk. Prorektor Prof. Dr. Hans Pitzke forderte im Namen aller den sofortigen bedingungslosen Rückzug der Aggressionstruppen.

Abdul Nureidinne, Vorsitzender des Libanesischen Studentenverbandes, schilderte Einzelheiten des grausamen Vernichtungsfeldzuges und hob die tätige Solidarität der KMU-Angehörigen und auch die vieler ausländischer Studentengruppen hervor. Stichtbarer Ausdruck der Solidarität war auch die Teilnahme der chilenischen Gruppe „Alerce“ und einer Gruppe aus Nicaragua, die in Liedern über den ant imperialistischen Kampf in ihren Heimatländern berichteten.

Die Annahme einer Protestresolution (Bitte lesen Sie den Wortlaut auf Seite 2) und ein ehrendes Gedächtnis an die mehr als 10 000 Libanesen und Palästinenser, die im Bomben- und Geschloßhagel der Invasion starben, bildeten den Abschluß des beeindruckenden Meetings.

Tag des GO-Sekretärs

(UZ) Am Dienstag, dem 15. Juni, fand der Tag des GO-Sekretärs statt. Als Gäste nahmen am 1. Tagesordnungspunkt Sektionsdirektoren und BGL-Vorstände teil.

Prof. Dr. sc. Stein, Mitglied der SED-KL und 1. Prorektor, referierte zu Fragen des Planteils, Arbeitskräfte und Lohnfonds. Anschließend wurden Erfahrungsberichte der GO TAS und TV vorgelesen. Dabei standen Fragen der massenpolitischen Arbeit in den Arbeits- und Studienkollektiven sowie Erfahrungen und Schlußfolgerungen bei der klassenmäßigen Erziehung der Genossen im Mittelpunkt. Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, hielt das Schlußwort. Er referierte zu ausgewählten Problemen und zu weiteren Aufgaben der Parteiarbeit.

Der Erfahrungsaustausch wurde in Arbeitsgruppen fortgesetzt. Gleichzeitig diente die Aussprache der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen im Juli.

GST ehrte ihre Kreisbesten

(UZ-Korr.) Auf einer feierlichen Siegerehrung zeichnete die Kreisorganisation der GST am 8. Juni die erfolgreichsten Teilnehmer an Kreiswehrtspartakiade und Kreismeisterschaft aus. Während der Veranstaltung in der Schülergaststätte Löbnitz sprach auch der Vorsitzende der GST-Kreisorganisation, Kamerad Rolf Rahmig. Er schätzte ein, daß sich im Laufe des Ausbildungsjahres 1981/82 die Leistungen besonders in der Breite verbessert haben. Nahmen 1981 von 19 Sektionen nur 6 an den Wettkämpfen teil, so verdoppelte sich die Teilnehmerzahl in diesem Jahr. An den Vorbereitungs- und Wettkämpfen zur Kreiswehrtspartakiade waren fast 8000 Kameraden beteiligt, 563 von ihnen starteten bei der Spartakiade selbst. (Über die Ergebnisse hat UZ bereits berichtet.)

Meyer-Dennewitz-Ausstellung

(UZ) Malerei, Grafik und Handzeichnungen von Prof. Gabriele Meyer-Dennewitz ist seit vergangener Sonnabend in der Galerie im Hiesalbau zu sehen. Die Exposition, die Arbeiten aus den vergangenen zehn Jahren enthält, wurde aus Anlaß des 68. vergangenen Sonnabend in der Geburtsstunde der Künstlerin gestaltet. Die Eröffnung der Schau nahm der Rektor der KMU, Prof. Dr. Lothar Rathmann, im Beisein zahlreicher Gäste vor. Er würdigte das Schaffen der Künstlerin, die mit Ernst und großem Einsatz an der künstlerischen und politischen Ausbildung der Studenten wirkt und hohen Anteil an der Entwicklung des Fachbereiches Kunst- und Kulturwissenschaften hat. (UZ berichtet noch ausführlich.)

Großkundgebung zu Ehren Georgi Dimitroffs

Heute nachmittag findet die Großkundgebung anlässlich des 100. Geburtstages von Georgi Dimitroff auf dem Dimitroffplatz statt. Es spricht Genosse HORST SINDERMANN, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Präsident der Volkskammer der DDR. Stellzeit: 15.30 Uhr; Stellplatz: Anfahrtsstraße Neues Rathaus, Seite Haupteingang.

Äthiopischer Gast besuchte die KMU



Eine äthiopische Delegation unter Leitung von Billigen Manfreda, Mitglied des ZK der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE) und Vorsitzender der Hochschulkommission wurde am 11. Juni vom Rektor der KMU Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann empfangen. Neben Gesprächen mit dem 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, und Vertretern der Universitätsleitung über die wissenschaftliche Kooperation standen Beratungen mit Gesellschaftswissenschaftlern und Medizinern der KMU auf dem Programm. Höhepunkt war die Unterzeichnung eines Arbeitsprogramms auf der Grundlage eines seit 1977 bestehenden Vertrages zwischen beiden Ministerien. Es beinhaltet die weitere Ausbildung von äthiopischen Medizinstudenten in Gonder. Foto: HFRS

V. Tage der m.-l. Ethik in Leipzig

(UZ-Korr.) Die Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED (Problemrat Ethik) führt gemeinsam mit der KMU (Sektion ML, Arbeitsgruppe Ethik) vom 14. bis 18. Juni die V. Tage der marxistisch-leninistischen Ethik zum Thema „Fakten, Werte, sozialistisches Handeln“ durch. Die Veranstaltung ist in diesem Jahr verbunden mit der II. Ethik-Konferenz DDR-VRP. Auch die Diskussionsveranstaltung im zweiten Teil der Konferenz ist über polnischen Ethik gewidmet.

Die Veranstaltung wurde durch das Mitglied des ZK der SED und Vorsitzenden des Philosophierates, Prof. Dr. sc. E. Hahn, und den Prorektor für Gew. der KMU, Prof. Dr. sc. H. Piazza, eröffnet. Die polnische Delegation steht unter der Leitung von Prof. Dr. M. Fritzsche, Korr. Mitglied der AdW der VR Polen.

Vereinbarung wurde unterzeichnet

(UZ-Korr.) Im Mai wurde zwischen TAS und der Vereinigung der Sprachmittler eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf den Gebieten Forschung/Ausbildung und Praxis unterzeichnet. Zeitraum dieser erstmals zustande gekommenen Vereinbarung zwischen einer akademischen Ausbildungseinrichtung der DDR und dem Berufsverband der Sprachmittler der DDR ist bis 31. Dezember 1985. Beide Partner werden sich zur Effektivierung der beiderseitigen Erfüllung der ihnen gestellten Aufgaben nach Maßgabe der konkret vereinbarten Möglichkeiten ergänzen und ihre Potentiale vereinigen. Bewährte Praktiker leisten ihren Beitrag zur Bereicherung der Ausbildungsvielfalt der Studenten so wie Wissenschaftler der Sektion TAS zur weiteren Qualifizierung der in der Praxis tätigen Sprachmittler beitragen werden.

Die Erfahrungen des Praktikums bringen Nutzen für alle

Herzliche Glückwünsche zum Tag der Genossenschaftsbauern und der Werktätigen der sozialistischen Land- und Nahrungsgüterwirtschaft

Unser dreiwöchiges Praktikum haben wir, die Semingruppe 1, in der LPG „Ernst Thälmann“ in Badrina absolviert. Für uns Studenten im 2. Studienjahr der Sektion TV, Fachrichtung Tierproduktion, war es selbstverständlich, daß wir mit den gleichen Aufgaben wie die Genossenschaftsbauern betraut wurden. Unser Einsatzgebiet war die Milchproduktionsanlage der LPG. Neben der Arbeit hatten wir auch noch einen Forschungsauftrag von der Martin-Luther-Universität Halle zu lösen. Wir sollten eine Analyse zur Restfütterungsverwertung anfertigen. Gemeinsam mit den LPG-Bauern haben wir festgestellt, daß verhältnismäßig wenig Restfutter, also das, was die Tiere nicht fressen, aus dem Stall abgefahren wird.



Das ist für eine LPG positiv zu werten, weil somit kein Futter verschwendet wird.

Durch unsere Untersuchungen haben wir festgestellt, daß an den Wochenenden während des Praktikums die Tiere nicht kontinuierlich genug gefüttert wurden. Das schlägt sich dann montags und dienstags in der Milchleistung nieder. Gemeinsam mit dem LPG-Vorsitzenden haben wir dieses Problem diskutiert. Die LPG-Bauern werden künftig, trotz Arbeitskräftemangel, den Dienst an den Wochenenden besser organisieren.

Die gewonnenen Erfahrungen des Praktikums sind nicht nur für uns Studenten wichtig, sondern helfen auch der LPG, ihre Probleme zu lösen.

Sabine Molzon, Sektion TV

Lehrgang für Sprachwissenschaftler

(UZ-Korr.) Vom 11. Mai bis 4. Juni nahmen Sprachwissenschaftler aus Einrichtungen, die Russischlehre ausbilden, an einem sprachlichen Qualifizierungslehrgang am IWR teil. Unter Leitung sowjetischer Sprachlehrer erweiterten sie ihr sprachliches Können zum Ziel, es noch vielseitiger in Lehrveranstaltungen einzusetzen. Im Vordergrund standen praxisnahe Formen, wie sie in der täglichen Unterrichtsarbeit ständig vorkommen. So hielt jeder Teilnehmer in russischer Sprache eine Vorlesung zu einem selbstgewählten Thema, führte dazu ein Seminar durch und gab einen Forschungsbericht über seine wissenschaftliche Arbeit ab.

Heute:

- 3 Aktuelle Lehren des Kampfes von Georgi Dimitroff
- 4 Protestbriefe an das NATO-Hauptquartier
- 5 Forschen, wie man früher sang
- 6 Gemeinschaftsprogramm des Tanzstudios und der „Kortschagins“ hatte Premiere